

Die Ausstellung ist den Opfern gewidmet, will denen ein Gesicht/ **ihr** Gesicht wiedergeben, deren Namen zwar mitten im Ort in Sandstein gemeißelt stehen, die aber längst Geschichte und vergessen sind. Erst das Wissen um die eigene Vergangenheit lässt den eigenen Standpunkt verstehen. Vergessen fördert eine zunehmende Verharmlosung, öffnet einer gefährlichen Glorifizierung Tür und Tor und ist der ideale Nährboden für Legenden und Vorurteile. Auch von daher ist es wichtig, vor dem Hintergrund der großen Geschichte die kleine Geschichte vor Ort verstehbarer zu machen.



Layout H. + W. Schleuß

Auch in Heidesheim wurden Kaiser Adel und Militär schon von frühester Kindheit an als Vorbild dargestellt. Das Militär blieb die Schule des Lebens, und erst die Dienstzeit öffnete für viele die engen heimischen Grenzen, erschloss eine weite Welt, brachte Stolz und Selbstbewusstsein und prägte fürs Leben, aber immer untertan, gehorsam und "getreu bis"



Heimatmuseum Heidesheim

W. Schleuß W. Geisenhof
Tel: 06132-62982 Tel: 06132-58716
email: waswighei@t-online.de

Ausstellung N°6 Mit Gott für Kaiser und Vaterland

im Verwaltungsgebäude der VG
25. September bis Januar 2010

Weitere Informationen auf der Homepage
www.HistorischesHeidesheim.de

Druck: **Druckerei** und Verlag **Gebr. Kügler** GmbH

Mit freundlicher Unterstützung der OG Heidesheim

Spenden erbeten (Stichwort Heimatmuseum) auf das Konto
W. Schleuß bei

VR Bank MZ
Konto-Nr.: 8907480 BLZ 55060417

Layout H. + W. Schleuß

MIT GOTT FÜR KAISER UND VATERLAND Heidesheim und der Große Krieg



Layout H. + W. Schleuß

Der 1. Weltkrieg hat Europa und die Welt verändert. Er hat ein ganzes Jahrhundert geprägt. Sein "Ausbruch", wie es immer noch verharmlosend heißt, war nicht unabwendbar, kein Naturereignis, das die Völker überraschte. Dieser Krieg war die verhängnisvolle Sackgasse, in die eine im Denken erstarrte, selbstgefällige Führungselite das deutsche Volk führte. Er war das schlimme Finale eines Obrigkeitsstaates, der im Wahn vermeintlicher Größe und in Verblendung die Zeichen der Zeit nicht erkannt hatte und demokratisch legitimierte Regungen treuer Untertanen nieder kartätschte, Krieg gegen das eigene Volk führte.

In der Überzeugung, die Geschichte habe Deutschland einen Platz an der Sonne reserviert, den dunkle Mächte dem Deutschen Reich verwehren wollten, nahmen Adel, Militär und Kaiser in fataler Selbstüberschätzung einen in ihren Augen gerechten Krieg in Kauf, den sie entgegen aller Propaganda nie beherrschten.



Im Namen falsch verstandener Ideale und falscher Ziele wurde ein Großteil der Jugend in die Stahlgewitter der Schützengräben geschickt und geopfert in einem Krieg, für den sie nicht ausgebildet und schlecht ausgerüstet waren. Sie wurden hilflos einer Vernichtungsmaschinerie ausgesetzt, die der Fortschritt der industriellen Revolution erst ermöglicht und deren Ausmaß kaum jemand erahnt hatte. Zum 1. Mal erfasste ein Krieg die gesamte Bevölkerung, brachte Trümmer, Entbehrung und Not und Tod. Ehre, Mut, Treue, Heldentum? Fest verankerte Tugenden wurden in einer nie gekannten Propagandawelle missbraucht, verraten, zu Worthülsen degradiert.

Und Heidesheim?



Die militärische Seite wird in augesuchten, beredten Objekten dargestellt, aber nur gestreift. Wichtig war es, die Voraussetzungen und Hintergründe über ein Weltereignis zu beleuchten, das heute immer mehr verblasst.